

Die Maus durch den Käse anlocken

Kinder- und Jugendbuchautor Stefan Gemmel stellt sich Schüler-Fragen

Die Lese-Initiative „Wasserkästen für Bücherkisten“ der gemeinnützigen Friedrich Bodecker-Kreise und der Fa. Hochwald Sprudel setzt sich für die Förderung der Lese- und Bildungslust von Grundschulern und 5. und 6. Klassen ein. Von jeder verkauften Flasche Hochwald-Sprudel fließt je 1 Cent in das Workshop-Projekt, das es seit 2009 gibt.

ALZEY (bo) – Mittelstufenleiterin Dagmar Rath-Wintzen vom Elisabeth-Langgässer-Gymnasium hatte sich mit ihrer Klasse beworben und gewonnen: einen spannenden Schreib- und Lese-Workshop für zwei sechste Klassen mit dem der rheinland-pfälzischen Kinder- und Jugendbuchautor Stefan Gemmel. Außerdem erhielt die Schulbibliothek eine ganze Kiste mit Büchern von Gemmel im Wert von 250 Euro.

Unter 17 Autoren ist Gemmel ausgewählt worden, weil er schon zuvor bei einer Lesung sein junges Publikum begeistert hat. Der Erfolgsautor veranstaltet bereits seit zwölf Jahren Lesungen und Workshops und erhielt 2007 als einer der jüngsten Deutschen das Bundesverdienstkreuz für seine außergewöhnlichen Leistungen in der Lese- und Nachwuchsförderung.

Um den Schülerinnen und Schülern die Schriftstellererei näher zu bringen, griff der schlagfertige Autor dabei tief in die Trickkiste und vertet, wie eine gute Geschichte entsteht. Was macht sie so spannend? Was ist das wesentliche an einem Krimi?

Die Schülerinnen und Schüler sollten aktiv mitmachen. Sprachexperimente und Partnerübungen begeisterten sie. Er wählte neben seinen eigenen



Stefan Gemmel erklärte an einem Beispiel, wie die Geschichte von Sherlock Holmes funktioniert. Die Schüler waren mit Eifer dabei, eine Szene zu stellen. Foto: Gerdy Bormet

Texten Beispiele aus „Harry Potter“ und „Eragon“ aus und stellte die Frage nach dem Helden, dem Anti-Helden und dem „Springer“, der sich nicht festlegen lässt und daher eine besonders spannende Figur ist – wie Collum oder Professor Snape. Die Schüler hören sehr aufmerksam zu. Viele von ihnen sind echte Leseratten und sehr am Fach Deutsch interessiert. Sie werden von dem Workshop auch im Unterricht profitieren, erklärt Dagmar Rath-Wintzen, die zusammen mit der Deutschlehrerin Evelyn Hachenberg dabei war.

Am Ende des Workshops sollten die Schülerinnen und Schüler eine eigene Geschichte zu Papier bringen... Da wurde es für einige erstmal mühsam. Etwas Eigenes schreiben, da hörte doch der Spaß auf. Aber Stefan Gemmel verstand es, die Kinder zu ermutigen.

„Fangt einfach mal mit dem ersten Satz an“, schlug er vor. Wie wichtig der erste Satz ist, erklärte er ausführlich: Mit dem ersten

Satz erfährt man oft schon, ob die Geschichte interessant und spannend ist oder ob man das Buch besser aus der Hand legt. Der Autor vergleicht den Satz des ersten Satzes mit einem etwas ungewöhnlichen Beispiel: Eine Maus soll durch Käse angelockt werden. Ist der Käse verdeckt, interessiert sie sich nicht dafür. Ist er jedoch frei erreichbar, dann ist das Interesse groß. So sollte auch der erste Satz bereits einen Einblick in die Geschichte gewähren, Spannung aufbauen und den Leser in die Geschichte hineinziehen.

Die Deutschklassen werden an einem bundesweiten Schreib-Wettbewerb teilnehmen. Dazu soll eine zweiseitige Kurzgeschichte mit dem Titel „Abgefahren“ geschrieben werden. Man darf also gespannt sein!

BÜCHER VON STEFAN GEMMEL

- Rolfs Geheimnis, 2008
- Freundschaft schwarz auf weiß
- Schattengreifer (Fantasy-Triologie), 2009 – und viele andere